

Fachbezogener Besonderer Teil

Sachunterricht

der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Grundbildung / Bildung, Erziehung und Unterricht*

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs *Erziehungs- und Kulturwissenschaften* hat gemäß § 44 Absatz 1 NHG in der 33. Sitzung vom 11.07.2007 den folgenden fachbezogenen Besonderen Teil zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Grundbildung / Erziehung und Unterricht (GHR)* vom 05.11.2007 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 05/2007, S. 854) beschlossen, der in der 64. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 28.11.2007 befürwortet und in der 86. Sitzung des Präsidiums am 20.12.2007 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 05/2008, S. 700).

Änderung des fachbezogenen Besonderen Teils Sachunterricht der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Grundbildung/ Bildung, Erziehung und Unterricht* vom 05.11.2007 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 01/2008, S. 854) gemäß § 44 Absatz 1 NHG durch Beschluss des Fachbereichsrats Erziehungs- und Kulturwissenschaften am 24.02.2009, der in der 75. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre am 11.03.2009 befürwortet und in der 123. Sitzung des Präsidiums am 06.08.2009 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 10/2009, S. 1020).

Änderung des fachbezogenen Besonderen Teils Sachunterricht der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Grundbildung/ Bildung, Erziehung und Unterricht* vom 05.11.2007 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 01/2008, S. 854) gemäß § 44 Absatz 1 NHG durch Beschluss des Fachbereichsrats Erziehungs- und Kulturwissenschaften am 16.07.2009, der in der 81. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre am 11.11.2009 befürwortet und in der 133. Sitzung des Präsidiums am 11.02.2010 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 05/2010, S. 714).

§ 1 Zweck der Prüfung (§ 1 Allg. Teil)

¹Durch die erfolgreiche Absolvierung der Bachelorprüfung im Fach Sachunterricht weist der Prüfling nach, dass er elementare wissenschaftliche und berufspraktische Grundkenntnisse und Grundfähigkeiten im Fach erworben hat. ²Er kann sich im Fach orientieren und ausgehend von den auch in den weiteren Teilstudiengängen erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten neue Sachgebiete und Kompetenzen selbstständig erarbeiten und sie für eine Vermittlungstätigkeit didaktisch aufarbeiten.

§ 2 Zuständigkeit im Sinne (§ 5 Absatz 1 Allg. Teil)

Zuständig ist der Prüfungsausschuss des Faches Sachunterricht.

§ 3 Aufbau des Studiums

¹Das Fach Sachunterricht wird zusammen mit einem Schwerpunktbezugsfach im Umfang von insgesamt 50 LP studiert. ²Auf das jeweilige Schwerpunktbezugsfach (Arbeit/Wirtschaft, Biologie, Geographie, Geschichte, Physik oder Politik) entfallen 15 LP, das Fach Sachunterricht umfasst 35 LP. ³Darin ist das ggf. zu absolvierende Basisfachpraktikum im Umfang von 8 LP nicht miteinbezogen.

§ 4 Das Fach Sachunterricht (§§ 3, 4, 11 und 12 Allg. Teil)

- (1) ¹Das Studium des Faches Sachunterricht umfasst einen Pflichtbereich von 5 Modulen mit einem Umfang von 35 LP. ²Darüber hinaus ist das zu wählende Schwerpunktbezugsfach (Arbeit/ Wirtschaft, Biologie, Erdkunde, Geschichte, Physik, Politik) mit einem Umfang von 15 LP zu studieren.

Nr.	Pflichtbereich (Absatz 2)	SWS	LP	Empfohlenes Semester	Studien-nachweise	Prüfungen	Voraussetzungen
1.	Fachdidaktik I „Grundfragen der Didaktik des Sachunterrichts“	4	7	1. Sem.	1	1	Keine
2.	Grundmodul I „Naturwissenschaftlich-technischer Bereich des Sachunterrichts“	4	7	2.-4. Sem.	1	1	Keine
3.	Grundmodul II „Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich des Sachunterrichts“	4	7	2.-4. Sem.	1	1	Keine
4.	Hauptmodul I „Lehren und Lernen im Sachunterricht“	4	7	4.-6. Sem.	1	1	Erfolgreiche TN an Fachdidaktik I
5.	Hauptmodul II „Fächerübergreifende Bildungsaufgaben des Sachunterrichts“	4	7	4.-6. Sem.	1	1	Erfolgreiche TN an Fachdidaktik I
	<i>Gesamtsumme</i>	<i>20</i>	<i>35</i>				

- (2) Die Studien begleitenden Prüfungsleistungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und Studiennachweise sind in der **Anlage 1** sowie in § 5 näher dargelegt.
- (3) Das Studium im gewählten Schwerpunktbezugsfach Arbeit/Wirtschaft umfasst 15 LP.

Nr.	Pflichtbereich	SWS	LP	Empfohlenes Semester	Studien-nachweise	Prüfungen	Voraussetzungen
1.	Grundmodul „Einführungen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens“	6	7	1.-3. Sem.	Siehe Anlage 1	Siehe Anlage 1	Keine
2.	Grundmodul „Wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation“	4	8	3.-6. Sem.	Siehe Anlage 1	Siehe Anlage 1	Keine
	<i>Gesamtsumme</i>	<i>10</i>	<i>15</i>				

- (4) Die Studien begleitenden Prüfungsleistungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und Studiennachweise sind in der **Anlage 1** näher dargelegt.
- (5) Das Studium im gewählten Schwerpunktbezugsfach Biologie umfasst 15 LP.

Nr.	Pflichtbereich	SWS	LP	Empfohlenes Semester	Studien-nachweise	Prüfungen	Voraussetzungen
1.	Grundmodul „Allgemeine Biologie, Teil Zoologie“	5	6	2. Sem.	Siehe Anlage 1	Siehe Anlage 1	Keine
2.	Grundmodul „Überblick über die Organismenreiche II, Botanik“	3	3	4. Sem.	--	1	Keine
3.	Grundmodul „Biologiedidaktik“	5	6	4.-5. Sem.	--	2	Keine
	<i>Gesamtsumme</i>	<i>13</i>	<i>15</i>				

(6) Die Studien begleitenden Prüfungsleistungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und Studiennachweise sind in der **Anlage 1** näher dargelegt.

(7) Das Studium im gewählten Schwerpunktbezugsfach **Erdkunde** umfasst 15 LP.

Nr.	Pflichtbereich	SWS	LP	Empfohlenes Semester	Studien-nachweise	Prüfungen	Voraussetzungen
1.	StM SU 1, Grundlagen der Physischen Geographie/ Geoökologie <i>2 von 3 Modulkomponenten</i>						
	1.1 System Feste Erde	2	5 (s. Abs. 9)	1.-4.	1	1	keine
	1.2 System Klima/Wasser	2					
	1.3 System Lebewesen/Ökozonen	2					
2.	StM SU 2 Grundlagen der Humangeographie <i>2 von 3 Modulkomponenten</i>		5 (s. Abs. 9)				
	2.1 Sozialgeographie	2	5 (s. Abs. 9)	1.-4.	1	1	keine
	2.2 Wirtschaftsgeographie	2					
	2.3 Stadtgeographie	2					
3.	StM SU 3: Projektseminar Geographiedidaktik für Studierende im SU; Schwerpunktbezugsfach Erdkunde incl. 4-5 Geländetagen	2	5	3.-6.	--	1	SU 1 oder SU 2
	<i>Gesamtsumme</i>	<i>10</i>	<i>15</i>				

(8) Die Studien begleitenden Prüfungsleistungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und Studiennachweise sind in der **Anlage 1** näher dargelegt.

(9) ¹In den Modulen SU 1 und SU 2 sind jeweils zwei Vorlesungen zu studieren. ²In jeweils einer Vorlesung in den Modulen SU 1 und SU 2 ist eine studienbegleitende Prüfung im Umfang von 1 LP zu erbringen. ³In der jeweiligen anderen Vorlesung der Module SU 1 und SU 2 ist ein Studiennachweis zu erbringen.

(10) Das Studium im gewählten Schwerpunktbezugsfach **Geschichte** umfasst 15 LP.

Nr.	Pflichtbereich	SWS	LP	Empfohlenes Semester	Studien-nachweise	Prüfungen	Voraussetzungen	
1.	Grundmodul „Neueste Geschichte“	5	7	1.-3. Sem.	--	1	Keine	
2.	Grundmodul „Alte Geschichte“ oder Grundmodul „Geschichte des Mittelalters“ oder Grundmodul „Geschichte der Frühen Neuzeit“	5	7	2.-6. Sem.	--	siehe Anlage 1	Keine	
	3.	Grundmodul „Exkursion“		1	1.-6. Sem.	1	--	Keine
		<i>Gesamtsumme</i>	<i>10</i>	<i>15</i>				

(11) Die Studien begleitenden Prüfungsleistungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und Studiennachweise sind in der **Anlage 1** näher dargelegt.

(12) ¹Die Reihenfolge der Grundmodule ist freigestellt. ²Die Vorlesungen und Übungen beziehen sich epochal und/oder thematisch auf das jeweilige Proseminar des betreffenden Grundmoduls.

(13) Das Studium im gewählten Schwerpunktbezugsfach **Physik** umfasst 15 LP.

Nr.	Pflichtbereich	SWS	LP	Empfohlenes Semester	Studien-nachweise	Prüfungen	Voraussetzungen
1.	Modul 1 „Einführung in die Fachdidaktik“	2	3	1. Sem.	--	1	Keine
2.	Modul 2 „Grundlagen des Physikunterrichts 1“	5	6	2. oder 3. Sem.	1	1	Keine
3.	Modul 3 „Physikalische Experimente im Sachunterricht 1 und 2“	4	6	2. und 4. Sem.	--	2	Keine
<i>Gesamtsumme</i>		<i>11</i>	<i>15</i>				

(14) Die Studien begleitenden Prüfungsleistungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und Studiennachweise sind in der **Anlage 1** näher dargelegt.

(15) Das Studium im gewählten Schwerpunktbezugsfach **Politik** umfasst 15 LP.

Nr.	Pflichtbereich	SWS	LP	Empfohlenes Semester	Studien-nachweise	Prüfungen	Voraussetzungen
1.	Submodul 1 „Nationale Politische Systeme“	4	4	1.-3. Sem.	Siehe Anlage 1	Siehe Anlage 1	Keine
2.	Submodul 2 „Internationale Politik und Wirtschaft“	4	4	2.-4. Sem.	Siehe Anlage 1	Siehe Anlage 1	Erfolgreiche TN an Submodul 1
3.	Submodul 3 „Vertiefungsbereich“	2	7	3.-6. Sem.	--	Siehe Anlage 1	Erfolgreiche TN an Submodulen 1 und 2
<i>Gesamtsumme</i>		<i>10</i>	<i>15</i>				

(16) Die Studien begleitenden Prüfungsleistungen, die inhaltlichen Prüfungsanforderungen und Studiennachweise sind in der **Anlage 1** näher dargelegt.

(17) ¹Im Fach Sachunterricht kann ein Modul zum schulischen Basisfachpraktikum (BFP) absolviert werden. ²Die weiteren Anforderungen sind in **Anlage 1** näher dargelegt.

§ 5 Nähere Bestimmungen zu Prüfungsleistungen und Studiennachweisen (§§ 11, 12 Allg. Teil)

(1) *Prüfungsleistungen* werden in der Regel in einer der folgenden Formen erbracht:

- *Klausuren* von in der Regel 60 bis 90 Minuten Dauer;
- *Hausarbeiten* in schriftlicher Form im Umfang von mindestens 12 und höchstens 20 Seiten bei einer Bearbeitungszeit von in der Regel vier Wochen;
- *mündliche Prüfung* von in der Regel 20 Minuten Dauer je Prüfling;
- *Referat in mündlicher und schriftlicher Form*, schriftliche Ausarbeitung im Umfang von mindestens 5 und höchsten 10 Seiten bei einer Bearbeitungszeit von in der Regel vier Wochen;
- *Entwurf* als konkretes Produkt eines Herstellungsprozesses sowie die Darstellung und Erläuterung der erarbeiteten Lösung bei einer Bearbeitungszeit von in der Regel vier Wochen, schriftliche Ausarbeitungen im Umfang von mindestens 6 bis höchstens 12 Seiten;
- *Multiple-Choice-Klausur* von in der Regel 60 bis 90 Minuten Dauer;
- *empirische Untersuchung und experimentelle Arbeit* sowie die Darstellung und Erläuterung der erarbeiteten Lösung bei einer Bearbeitungszeit von in der Regel vier Wochen, schriftliche Ausarbeitungen im Umfang von mindestens 6 bis höchstens 12 Seiten.

- (2) Im Laufe des Studiums muss mindestens eine der insgesamt fünf studienbegleitenden Prüfungsleistungen in Form einer Hausarbeit erbracht werden.
- (3) ¹Studiennachweise werden in der Regel in einer der folgenden Formen erbracht:
- *aktive Teilnahme*: umfasst die regelmäßige Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, an einem Exkursionstag oder an einem Tutorium und die erforderliche Vor- und Nachbereitung durch Lektüre oder Recherche. ²Im Rahmen der aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen können auch Aufgaben zur Bearbeitung gestellt werden. ³Aufgaben, die eine aktive Teilnahme dokumentieren, können u.a. sein:
 - *Referat zur* Darstellung und Vermittlung einer durch Literaturarbeit vorbereiteten These oder Fragestellung in einem mündlichen Vortrag sowie in einer sich anschließenden Diskussion;
 - *Protokoll* im Umfang von mindestens 3 und höchstens 6 Seiten bei einer Bearbeitungszeit von in der Regel 3 Wochen;
 - *Seminar-Bericht* im Umfang von mindestens 5 und höchstens 10 Seiten bei einer Bearbeitungszeit von in der Regel 3 Wochen;
 - *Unbenotete Klausuren* von in der Regel 60 bis 90 Minuten Dauer.
- (4) ¹Hiervon abweichende Erbringungsformen sind in den Modulbeschreibungen geregelt. ²Die zu erbringenden Prüfungsleistungen und Studiennachweise der Schwerpunktbezugsfächer richten sich nach den Bestimmungen der fachbezogenen besonderen Teile der jeweiligen Fächer.

§ 6 Zugangsvoraussetzungen zur Bachelorarbeit (§ 14 Allg. Teil)

- (1) Wird die Bachelorarbeit im Fach Sachunterricht geschrieben, so sind die Module 1, 2 und 3 vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgreich zu absolvieren.
- (2) Die Bachelorarbeit kann nicht in einem der Schwerpunktbezugsfächer (Arbeit/ Wirtschaft, Biologie, Geschichte, Geographie, Physik, Politik) geschrieben werden.

§ 7 Bildung der Fachnote (§ 19 Allg. Teil)

In die Fachnote im Fach Sachunterricht mit 50 LP gehen die nach Leistungspunkten gewichteten Noten aus den Studien begleitenden Prüfungsleistungen der Pflichtmodule mit insgesamt 100% ein.

§ 8 Basisfachpraktikum

- ¹Im Fach Sachunterricht kann ein Modul zum schulischen Basisfachpraktikum (BFP) absolviert werden.
²Die weiteren Anforderungen sind in der Anlage näher dargelegt.

§ 9 In-Kraft-Treten, Übergangsregelung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück in Kraft.
- (2) Studierende, die bis zum Ende des Sommersemesters 2009 die Module Fachdidaktik I „Grundfragen der Didaktik des Sachunterrichts“ und Grundmodul I „Naturwissenschaftlich-technischer Bereich des Sachunterrichts“ noch nicht abgeschlossen haben, können auf Antrag die Regelungen des vorhergehenden fachbezogenen besonderen Teils Sachunterricht bezüglich dieser Module in Anspruch nehmen.

Anlage 1:**Modulbeschreibungen für Sachunterricht, sachunterrichtsspezifische Veranstaltungen (35 LP)**

Titel des Moduls	Fachdidaktik I: Grundfragen der Didaktik des Sachunterrichts
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	<p>Die Absolventinnen und Absolventen können verschiedene Bildungskonzepte erläutern und können diese argumentativ für die Inhalts- und Methodenwahl des Sachunterrichts verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen Grundfragen und Grundbegriffe der Didaktik des Sachunterrichts und können diese auf aktuelle Probleme und Konzepte anwenden. - Sie können unterschiedliche fachdidaktische Diskurse differenzieren. - Sie kennen die Geschichte des Sachunterrichts und können diese für eine kritische Reflexion heutiger Anforderungen und konzeptioneller Vorstellungen nutzen. - Sie können Entscheidungen zur Auswahl der Inhalte und Arbeitsweisen sowie zur Organisation des Sachunterrichts treffen und damit die Planung, die Durchführung und die Reflexion des Sachunterrichts begründen. <p>Sie kennen die grundlegende Fachliteratur und neue Informations- und Kommunikationsmedien zur Recherche und Ausarbeitung sachunterrichtsdidaktischer Themen und können diese verwenden.</p>
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Heimatkunde und Sachunterricht im Kontext der Geschichte der Grundschule - Bildungskonzepte und ihre Konsequenzen für die Inhalts- und Methodenwahl - aktuelle bildungspolitische Diskussionen und Vorgaben hinsichtlich ihrer Bedeutung und Verbindlichkeit für den Sachunterricht - Kenntnis einschlägiger Zeitschriften und Publikationen
Modulelemente	<p>Vorlesung „Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts“ mit Tutorium (4 LP) Seminar „Konzeptionen und Inhalte des Sachunterrichts“ (3 LP)</p>
Angebotsturnus	im WS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
SWS des Moduls	4 SWS und Tutorium
Leistungspunktzahl	7 LP
Studiennachweise	aktive Teilnahme
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts“
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls

Titel des Moduls	Grundmodul I: Naturwissenschaftlich-technischer Bereich des Sachunterrichts
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	<p>Die Absolventinnen und Absolventen haben Grundlagenwissen aus den Perspektiven und Kompetenzbereichen des Sachunterrichts der technischen Perspektive und der naturbezogenen Perspektive (belebte und unbelebte Natur).</p> <p>Sie wissen, dass der Sachunterricht die Aufgabe hat, unter Beachtung der Lebenswelt der Kinder und ihrer Entwicklung fachliche Perspektiven, Inhalte und Kompetenzen mit Bezug auf verschiedene wissenschaftliche Disziplinen zu strukturieren.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Methoden und Denkweisen der Fachdisziplinen und können diese kritisch anwenden.</p> <p>Sie können didaktisches Material für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht konstruieren und analysieren.</p> <p>Sie kennen Kooperationspartner innerhalb und außerhalb der Schule.</p>
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das naturwissenschaftlich-technische Lernen - Thematisierung grundlegender Inhalte der biologischen, physikalischen, chemischen und technischen Lernbereiche - exemplarische fachwissenschaftliche und fachdidaktische Auseinandersetzung mit sachunterrichtsrelevanten naturwissenschaftlich-technischen Inhalten und Fragestellungen - naturwissenschaftliche Methoden, z.B. Experimentieren, Mikroskopieren, Beobachten usw. - Vertiefung naturwissenschaftlich-technischem Lernens im Rahmen von Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Museen, Umweltbildungszentren)
Modulelemente	<p>Vorlesung „Einführung in das naturwissenschaftlich-technische Lernen“ (2LP)</p> <p>Seminar „Ausgewählte Probleme naturwissenschaftlich-technischen Lernens“ (4 LP)</p> <p>1 Exkursionstag (1 LP)</p>
Angebotsturnus	jährlich
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	2 Semester
SWS des Moduls	4 SWS
Leistungspunktzahl	7 LP
Studiennachweise	aktive Teilnahme
Art der studienbegleitenden Prüfung	eine Prüfungsleistung gemäß § 5 dieser Prüfungsordnung im Seminar „Ausgewählte Probleme naturwissenschaftlich-technischen Lernens“
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls

Titel des Moduls	Grundmodul II: Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich des Sachunterrichts
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	<p>Die Absolventinnen und Absolventen haben Grundlagenwissen aus den Perspektiven und Kompetenzbereichen des sozial- und kulturwissenschaftlichen Sachunterrichts</p> <p>Sie wissen, dass der Sachunterricht die Aufgabe hat, unter Beachtung der Lebenswelt der Kinder und ihrer Entwicklung</p>

	<p>fachliche Perspektiven, Inhalte und Kompetenzen mit Bezug auf verschiedene wissenschaftliche Disziplinen zu strukturieren.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Methoden und Denkweisen der Fachdisziplinen und können diese kritisch anwenden.</p> <p>Sie können didaktisches Material für den sozial- und kulturwissenschaftlichen Sachunterricht konstruieren und analysieren.</p> <p>Sie kennen Kooperationspartner innerhalb und außerhalb der Schule.</p>
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das sozial- und kulturwissenschaftliche Lernen - Thematisierung grundlegender Inhalte der historischen, politischen, ökonomischen und räumlichen Lernbereiche - exemplarische fachwissenschaftliche und fachdidaktische Auseinandersetzung mit sachunterrichtsrelevanten sozial- und kulturwissenschaftlichen Inhalten und Fragestellungen - sozial- und kulturwissenschaftliche Methoden, z.B. Quellen interpretieren, Befragungen usw. - Vertiefung sozial- und kulturwissenschaftlichen Lernens im Rahmen von Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Museen, Gedenkstätten)
Modulelemente	<p>Vorlesung „Einführung in das sozial- und kulturwissenschaftliche Lernen“ (2 LP)</p> <p>Seminar „Ausgewählte Probleme sozial- und kulturwissenschaftlichen Lernens“ (4 LP)</p> <p>1 Exkursionstag (1 LP)</p>
Angebotsturnus	jährlich
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	2 Semester
SWS des Moduls	4 SWS
Leistungspunktzahl	7 LP
Studiennachweise	aktive Teilnahme
Art der studienbegleitenden Prüfung	eine Prüfungsleistung gemäß § 5 dieser Prüfungsordnung im Seminar „Ausgewählte Probleme sozial- und kulturwissenschaftlichen Lernens“
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls

Titel des Moduls	Hauptmodul I: Lehren und Lernen im Sachunterricht
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	<p>Die Absolventinnen und Absolventen können die für den Sachunterricht relevanten Fragen der Sozialisations- und Lernforschung sowie der Kindheitsforschung darstellen und diskutieren.</p> <p>Sie kennen die didaktische Relevanz kindlicher Lebenswirklichkeit für den Sachunterricht und können unterrichtspraktische Zusammenhänge herstellen.</p> <p>Sie können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Möglichkeiten für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität im Fach Sachunterricht bei der Gestaltung integrativer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit zu</p>

	<p>begründen.</p> <p>Sie können Leistungen von Grundschülerinnen und -schülern angemessen beurteilen und bewerten und ihr Urteil im Hinblick auf eine kindgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung nutzen.</p> <p>Sie können Ergebnisse von Leistungsvergleichen in der Grundschule und Erkenntnisse grundschulbezogener Schulforschung reflektiert nutzen.</p> <p>Sie kennen Methoden, Prinzipien und Arbeitsformen des Sachunterrichts und können die Bedeutung von Methodenkompetenz erläutern.</p> <p>Sie können Medienkompetenz aus sachunterrichtsdidaktischer Sicht begründen.</p>
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse der Kindheitsforschung - Erhebung von Lernausgangslagen zu sachunterrichtsspezifischen Themenstellungen - Arbeitsweisen (z.B. Experimentieren, Philosophieren mit Kindern, Projektarbeit im lokalen Umfeld, Recherchieren, Beobachten und Dokumentieren, Interviewen, Pflegen) - Methoden und Medien im Sachunterricht - Ausgewählte Lernwege und Lernvoraussetzungen - Kind- und Sachorientierung - Unterrichtsprinzipien des Sachunterrichtes
Modulelemente	<p>Seminar „Lernvoraussetzungen und Lernwege“ (4 LP)</p> <p>Seminar „Prinzipien, Methoden und Arbeitsformen im Sachunterricht“ (2 LP)</p> <p>1 Exkursionstag (1 LP)</p>
Angebotsturnus	jährlich
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Fachdidaktik I‘
Dauer des Moduls	2 Semester
SWS des Moduls	4 SWS
Leistungspunktzahl	7 LP
Studiennachweise	aktive Teilnahme
Art der studienbegleitenden Prüfung	eine Prüfungsleistung gemäß § 5 dieser Prüfungsordnung im Seminar „Lernvoraussetzungen und Lernwege“
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls

Titel des Moduls	Hauptmodul II: Fächerübergreifende Bildungsaufgaben des Sachunterrichts
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	<p>Die Absolventinnen und Absolventen wissen, dass der Sachunterricht die Aufgabe hat, fächerübergreifende Bildungsaufgaben zu strukturieren.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen die vielperspektivische Arbeitsweise als grundlegendes Prinzip des Sachunterrichts.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Sichtweisen und Deutungsmuster von Kindern und kennen deren Bedeutung für fachdidaktische Überlegungen.</p> <p>Sie können auf der Grundlage der Kenntnis der Entwicklung des Faches sowie des aktuellen Diskurses der Sachunterrichtsdidaktik fachdidaktische Konzeptionen zur Vermittlung interdisziplinärer Inhalte im Sachunterricht analysieren und eine</p>

	eigene, begründete didaktische Position formulieren. Sie kennen Zugangsweisen zu integrativen Inhalten des Sachunterrichts und können diese auf Lernprozesse von Kindern im Grundschulalter beziehen.
Exemplarische Inhalte	- Fächerübergreifende Bildungsaufgaben (z.B. Medienbildung, Sexualpädagogik, Interkulturelles Lernen, Gesundheitsförderung, Bildung für Nachhaltigkeit, Mobilitätsbildung, Friedenserziehung) - Integrative Zugangsweisen zu den Inhalten des Sachunterrichts (u. a. inklusive, ästhetische, philosophische Zugänge)
Modulelemente	Seminar „Konzeptionen fächerübergreifender Bildungsaufgaben“ (4 LP) Seminar „Ausgewählte Inhalte fächerübergreifender Bildungsaufgaben“ (2 LP) 1 Exkursionstag (1 LP)
Angebotsturnus	jährlich
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Fachdidaktik I‘
Dauer des Moduls	2 Semester
SWS des Moduls	4 SWS
Leistungspunktzahl	7 LP
Studiennachweise	aktive Teilnahme
Art der studienbegleitenden Prüfung	eine Prüfungsleistung gemäß § 5 dieser Prüfungsordnung im Seminar „Konzeptionen fächerübergreifender Bildungsaufgaben“
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls

Titel des Moduls	Modul: Schulisches Basisfachpraktikum (BFP)
Modultyp	Wahlmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das schulische Basisfachpraktikum im Fach Sachunterricht ermöglicht den Studierenden reflektierte Erfahrungen mit dem Beruf des Sachunterrichtslehrers/der Sachunterrichtslehrerin. In Abgrenzung zum Allgemeinen Schulpraktikum (ASP) stehen didaktisch-methodische Fragestellungen und Handlungsfelder des Fachunterrichts Sachunterricht im Vordergrund. Ziel des schulischen Basisfachpraktikums im Fach Sachunterricht ist die Befähigung zur begründeten Auseinandersetzung mit dem Theorie-Praxis-Bezug im Sachunterricht verbunden mit der Befähigung zur Reflexion der eigenen fachbezogenen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Spezifische Qualifikationsziele des Praktikums:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erfahren und Verstehen der Relevanz sachunterrichtsdi-daktischer und sachunterrichtswissenschaftlicher Studien für die Praxis des Sachunterrichts, ● Fähigkeit zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Sachunterrichts im Zusammenhang des Schullebens, ● Befähigung zu sachunterrichtsdi-daktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion der begleiteten und im Verlaufe des Praktikums zunehmend selbstständiger werdenden Unterrichtsversuche, ● Anbahnung der Fähigkeit zur Formulierung von Unterrichtsentwürfen. <p>Die Vorbereitung des Fachpraktikums Sachunterricht erfolgt in einer Seminarveranstaltung.</p> <p>Spezifische Qualifikationsziele des Vorbereitungsseminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Exemplarische Diskussion sachunterrichtswissenschaftli-

	<p>cher und sachunterrichtsdidaktischer Themen und Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb erfahrungsbasierter Kenntnisse zur Besprechungen und Auswertung von Unterricht • Befähigung zur Formulierung eines persönlichen Beobachtungsschwerpunktes sowie zur Reflexion und ersten Anwendung von Methoden der Unterrichtsforschung, • Befähigung zur Entwicklung und Erprobung eines vorläufigen Konzepts zur Unterrichtsplanung unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Aspekte des Faches Sachunterricht, • Kenntnis und Befähigung zur Weiterentwicklung und zielgruppenspezifischen Differenzierung einschlägiger Unterrichtsmethoden, • Kenntnis und Befähigung zur Erprobung von Methoden professionsbezogener Selbstreflexion. <p>Im Praktikumsbericht sollen nach Maßgabe der im vorbereitenden Seminar erarbeiteten Standards die praktisch gewonnenen Erfahrungen reflektiert werden. Der Bericht wird von der/dem betreuenden Dozentin/Dozenten kommentiert.</p>
Modulelemente	Seminar und Blockpraktikum
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	2 SWS (Vorbereitungsseminar) und fünf Wochen Vollzeitpraktikum
Leistungspunktzahl	8 LP
Prüfungsvorleistungen	Keine
Studiennachweis	Praktikumsbericht

Modulbeschreibungen des Schwerpunktbezugsfaches *Arbeit/Wirtschaft* (15 LP)

Modul Einführungen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Das Modul setzt sich aus vier Veranstaltungen zusammen. Die Blockveranstaltung „Einführung in den integrierten Studiengang“ und die Veranstaltung zur „Einführung in die EDV“ müssen von allen Studierenden besucht werden.

1. Einführung in die Soziologie (mit Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die integriert angeboten werden:

Einführung in die Soziologie sowie Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Die Geschichte des soziologischen Denkens und der empirischen Sozialforschung im globalen Kontext eröffnet einen Zugang zur soziologischen Theorie: gesellschaftliche Verhältnisse werden nicht mehr als Naturtatsachen anerkannt und die Prinzipien und Legitimationen menschlichen Zusammenlebens kritisch untersucht. In dieser Veranstaltung wird, beginnend mit der Frühen Neuzeit über die Herausbildung der Soziologie als Disziplin, die Entwicklung von Problemstellungen und Denkansätzen behandelt, die den soziologischen Theorien und Forschungslogiken der Gegenwart zugrunde liegen.

Das Seminar vermittelt gleichzeitig grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Lesen und Exzerpieren fachwissenschaftlicher Texte, Erarbeiten von Übungstexten, Anfertigen schriftlicher Arbeiten (Protokolle, Hausarbeiten, Referate), Bibliotheksbenutzung und Datenbank-Recherchen, Vortrag von Referaten.

2. Einführung in die EDV

Einen Schwerpunkt dieser Veranstaltung bilden die verschiedenen Betriebssysteme und Benutzeroberflächen. Der Umgang mit gängigen Anwendungsprogrammen (Office-Programme) zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Internetrecherche und Präsentation bildet den zweiten Schwerpunkt. Hierzu gehören auch Anwendungen von Datenbankprogrammen z.B. zur Literaturverwaltung. Den Abschluss bildet eine Einführung in das Statistikprogramm-Paket SPSS.

Titel des Moduls	Einführungen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele und -inhalte	(1) Fachspezifische Einführungen: Kenntnis grundlegender Beispiele, Entstehungszusammenhänge und Probleme soziologischer und politischer Theorien; Fähigkeit zu Vergleich und Beurteilung unterschiedlicher theoretischer Erklärungsansätze; Vermittlung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Techniken des Zitierens, der Anfertigung schriftlicher Referate sowie ihres Vortrags anhand zusammenfassender Thesen (2) Umgang mit verschiedenen EDV-Programmen, Erstellung von ersten Seminararbeitsseiten und Durchführung von Präsentationen mit Hilfe unterschiedlicher Medien
Modulelemente	(1) Seminar mit durch TutorInnen angeleiteter Gruppenarbeit (2) Vorlesung mit durch TutorInnen angeleiteter Gruppenarbeit und selbstständiges Arbeiten an PC-Arbeitsplätzen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester (jährlich WS)
Präsenzzeit	6 SWS: 4 SWS und 2 SWS
Leistungspunktzahl	7 LP insgesamt, davon 5 LP in den fachspez. Einführungen 2 LP in der Einführung in die EDV
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Aktive Teilnahme; Übernahme von kleineren mündlichen und schriftlichen Aufgaben
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) oder andere im Seminar festgelegte schriftliche Aufgaben

Modul Wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

1. Wirtschaftlich-technische Entwicklung, Organisation und Gesellschaft

In dieser Veranstaltung wird vertiefend das Wechselverhältnis von Wirtschafts- und Technikentwicklung behandelt werden, das als zentrales Moment vieler Beschreibungen der modernen Gesellschaft erscheint. Verschiedene Theorietraditionen lassen sich danach unterscheiden, ob der Technikentwicklung eine autonome Funktion zugestanden wird oder ob sie ihrerseits durch wirtschaftliche Interessen und Strukturen bestimmt wird. Das grundlegende Problem der Techniksoziologie besteht darin, ob und in welcher Weise Technik nicht bloß ein äußeres Mittel, sondern selbst „Vollzug“ von Gesellschaft ist.

2. Soziologie der Organisation

In dieser Veranstaltung wird den konkurrierenden Disziplintraditionen innerhalb der Sozialwissenschaften nachgegangen, in denen der Begriff der Organisation spezifiziert und die Leistungen von Organisationen in den verschiedenen Funktionsbereichen der modernen Gesellschaft analysiert wurden. Anhand von Fallstudien wird gezeigt, dass es sich hier um ein berufsrelevantes Anwendungsfeld sozialwissenschaftlichen Wissens handelt.

Titel des Moduls	Wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation
Modultyp	Pflichtmodul

Qualifikationsziele und -inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen über sozialstrukturelle (Veränderungs-)Prozesse einzelner Gesellschaften im globalen Kontext • Vergleichende Analyse europäischer Gesellschaften • Vertiefende Beschäftigung mit einzelnen sozialpolitischen Themenfeldern • Herausarbeitung der spezifischen Bedingungen europäischer Arbeitsbeziehungen
Modulelemente	Seminar mit Arbeitsgruppen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	4 SWS : 2 Seminare à 2 SWS
Leistungspunktzahl	8 LP insgesamt, davon 2 LP Studiennachweis 6 LP studienbegleitende Prüfungen
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Art der studienbegleitenden Prüfung	Aktive Teilnahme (§ 5) sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja

Modulbeschreibungen des Schwerpunktbezugsfaches *Biologie* (15 LP)

Titel des Moduls	Grundmodul Biologiedidaktik
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	Grundlagen der Biologiedidaktik
Exemplarische Inhalte	Prinzipien und Konzepte der Biologiedidaktik als Grundlagen der Lernprozessgestaltung (hypothetisch-deduktive Erkenntnisgewinnung, Problemorientierung, Konzeptwechseltheorie, u.a.) sowie deren lernpsychologische und/oder erkenntnistheoretische Fundierung; Ziele des Biologieunterrichts (scientific literacy, Standards) unter Einbeziehung fächerübergreifender Themenfelder (Gesundheitsförderung, Sexualerziehung, Ethik, etc.); didaktisch-methodische Gestaltung von Lernumgebungen; Medieneinsatz; epistemologische Analyse biologischer Denk- und Arbeitsweisen sowie deren Transformation in Lernkontexte; exemplarische Einblicke in Ergebnisse empirischer Lehr-/Lernforschung
Modulelemente	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Tutorium; 2 SWS Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	2 Semester (4. Sem. + 5. Sem.)
Präsenzzeit	5 SWS
Leistungspunktzahl	6 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur zur Vorlesung und abschließende mündliche Prüfung Modulnote: Mittelwert aus Klausurnote und Note der mündlichen Prüfung
Prüfungsanforderungen	s. Exemplarische Inhalte

Titel des Moduls	Überblick über die Organismenreiche II (Botanik)
Modultyp	Pflichtmodul

Qualifikationsziele	Erkennen der wichtigsten Organismen der heimischen Flora und deren Einordnung in den systematischen Zusammenhang, Überblick über das Pflanzenreich sowie wesentliche Evolutionsschritte, die zur heimischen Biodiversität führen
Exemplarische Inhalte	Arten- und Formenkenntnisse; Überblick über die Evolution des Pflanzenreichs
Modulelemente	1 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester (4. Sem.)
Präsenzzeit	3 SWS
Leistungspunktzahl	3 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	1 Klausur
Prüfungsanforderungen	Arten- und Formenkenntnisse; Überblick über die Evolution des Pflanzenreichs

Titel oder Themenbereich des Moduls	Grundmodul Allgemeine Biologie, Teil Zoologie
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse und Grundfähigkeiten in den systematischen und anatomisch/morphologischen Bereichen der Zoologie sowie ein Überblick über die Diversität der zoologischen Organismen und ihrer Evolution
Exemplarische Inhalte	Grundlagen der Morphologie, Anatomie und Histologie von Tieren unter Berücksichtigung des Menschen
Modulelemente	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester (2. Sem.)
Präsenzzeit	2 SWS Vorlesung und 3 SWS Grundkurs
Leistungspunktzahl	6 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Genehmigung von Protokollen bzw. Zeichnungen
Art der studienbegleitenden Prüfung	Klausur über Vorlesung und Grundkurs am Ende des Semesters, Genehmigung von Zeichnungen bzw. Protokollen
Prüfungsanforderungen	Grundlagen der Morphologie, Anatomie und Histologie von Tieren unter Berücksichtigung des Menschen

Modulbeschreibungen für das Schwerpunktbezugsfach *Erdkunde* (15 LP)

Studienfach	Geographie
Titel des Studienmoduls	StM SU 1: Grundlagen der Physischen Geographie/Geoökologie
Modulelemente	Vorlesungen, Proseminar
Qualifikationsziel(e) des Moduls	Im Basismodul Grundlagen der Physischen Geographie/ Geoökologie sollen die Studierenden sich mit den wichtigsten Fragestellungen, Grundbegriffen und theoretischen Konzepten der Physischen Geographie vertraut machen: - Kenntnisse der Erscheinungsformen und Prozesse in der Physischen Geographie - Kenntnisse grundlegender Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle) der Physischen Geographie - Fähigkeit, übergreifende Fragestellungen der Physischen Geographie auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu bearbeiten - Fähigkeit, die erlernten Kenntnisse im Gelände umzusetzen und anzuwenden

Schlüsselqualifikationen (Proseminar)	Methodenkompetenzen: Wissensmanagement, analytische und konzeptionelle Kompetenzen, Wissenstransfer, Synthesefähigkeit, Medienkompetenzen Sozialkompetenzen: Allgemeine Vermittlungskompetenzen (v.a. Präsentation), sprachlich-kommunikative Kompetenzen Selbstkompetenzen: Organisation von Arbeitsprozessen, Selbstständigkeit, Motivation, fachliche Flexibilität, Selbstvertrauen
Inhalt	- Grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen der Systeme Feste Erde (Geologie, Geomorphologie, Bodenkunde), Wasser & Klima (Klimatologie, Hydrologie) und Lebewesen (Vegetationsgeographie, Ökozonen der Erde) - Übergreifende Fragestellungen der Physischen Geographie - Grundlegende Arbeitsweisen der Physischen Geographie
Zahl der aufeinander folgenden Semester	2
Angebotsturnus	jährlich
Präsenzzeit	4 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Art der Studien begleitenden Prüfung(en) / Prüfungsteil(e)	Referat oder Hausarbeit oder Klausur
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Prüfungsanforderungen: stichwortartig	- Kenntnisse der grundlegenden Erscheinungsformen und Prozesse der Systeme Feste Erde, Wasser & Klima, Lebewesen - Kenntnisse wichtiger Arbeitsweisen und Methoden der Physischen Geographie - Fähigkeit zur Bearbeitung systemübergreifender Fragestellungen in der physischen Geographie
Leistungspunktzahl	5

Studienfach	Geographie
Titel des Studienmoduls	StM SU 2: Grundlagen der Humangeographie
Modulelemente	Vorlesungen, Proseminar
Qualifikationsziel(e) des Moduls	Im Basismodul Grundlagen der Humangeographie sollen sich die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Grundbegriffen und theoretischen Konzepten der Humangeographie vertraut machen: - Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse und Anwendungsmöglichkeiten der Humangeographie - Kenntnisse grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle) der Humangeographie - Fähigkeit, übergreifende Fragestellungen der Humangeographie auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse zu bearbeiten - Fähigkeit, wichtige Arbeitsmethoden (auch im Gelände) umzusetzen und anzuwenden
Schlüsselqualifikationen (Proseminar)	Methodenkompetenzen: Wissensmanagement, analytische und konzeptionelle Kompetenzen, Textkompetenz, Wissenstransfer, Synthesefähigkeit, Medienkompetenzen Sozialkompetenzen: Allgemeine Vermittlungskompetenzen (v.a. Präsentation), sprachlich-kommunikative Kompetenzen Selbstkompetenzen: Organisation von Arbeitsprozessen, Selbstständigkeit, Motivation, fachliche Flexibilität, Selbstvertrauen

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Sozialgeographie - Grundlagen der Wirtschaftsgeographie - Grundlagen der Geographischen Stadtforschung - Vertiefte Kenntnisse in einem Teilbereich der Humangeographie (z.B. Bevölkerungsgeographie, Migrationsforschung, Industriegeographie, Geographie des tertiären Sektors) - Übergreifende Fragestellungen der Humangeographie - Grundlegende Arbeitsweisen der Humangeographie
Zahl der aufeinander folgenden Semester	2
Angebotsturnus	jährlich
Präsenzzeit	4 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Art der Studien begleitenden Prüfung(en) / Prüfungsteil(e)	Referat oder Hausarbeit oder Klausur
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Prüfungsanforderungen: stichwortartig	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Wirtschaftsgeographie, der Sozialgeographie sowie der Geographischen Stadtforschung - Vertiefte Kenntnisse in einem Teilbereich der Humangeographie - Kenntnisse wichtiger Arbeitsweisen und Methoden der Humangeographie - Fähigkeit zur Bearbeitung übergreifender Fragestellungen in der Humangeographie
Leistungspunktzahl	5

Studienfach	Geographie
Titel des Studienmoduls	StM SU3: Projektseminar Geographiedidaktik
Modultyp	Projektseminar Geographiedidaktik
Modulelemente	Seminar und Geländetage
Qualifikationsziel(e) des Moduls	<p>Im Modul „Projektseminar Geographiedidaktik“ sollen sich die Studierenden auf der Basis der in den Vorlesungen der Module SU 1 und SU 2 erworbenen Kenntnisse mit speziellen Teilbereichen der Geographie auseinandersetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung von Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle) in Teilbereichen der Geographie mit Geländearbeit - Übertragung von Kenntnissen in Teilbereichen der Geographie in die Geländearbeit - Fähigkeit, Fragestellungen der Geographie auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse für Grundschule zu bearbeiten - Reflexion
Schlüsselqualifikationen	<p>Methodenkompetenzen: Analytische und konzeptionelle Kompetenzen, kritisches Problembewusstsein, Textkompetenz, Wissenstransfer, Synthesefähigkeit, Medienkompetenzen</p> <p>Sozialkompetenzen: Allgemeine Vermittlungskompetenzen (v.a. Präsentation), sprachlich-kommunikative Kompetenzen</p> <p>Selbstkompetenzen: Organisation von Arbeitsprozessen, Selbstständigkeit, Motivation, fachliche Flexibilität, Selbstvertrauen, Motivation, Transferleistungen</p>

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse der Geographie in ausgewählten Teilbereichen - Vertiefte Kenntnisse zu übergreifenden Fragestellungen der Geographie - Vertiefte Kenntnisse ausgewählter Arbeitsweisen der Geographie - Anwendung theoretischer Kenntnisse im Gelände; dabei steht die selbstständige Anwendung geographischer Kenntnisse im Mittelpunkt der Geländearbeit mit anschließender Reflexion. - Unterrichtsplanung und Auswertung: Im Seminar und im Geländeteil werden fachlich-fachdidaktische, lernpsychologische und curriculare Aspekte von Erdkundeunterricht thematisiert.
Zahl der aufeinander folgenden Semester	1
Angebotsturnus	Möglichst ein Mal im Semester, mindestens jedes Sommersemester
Präsenzzeit	2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	StM SU1 oder StM SU2
Art der studienbegleitenden Prüfung(en) / Prüfungsteil(e)	Referat oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Protokoll
Prüfungsanforderungen: stichwortartig	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teilbereichen der Geographie - Vertiefte Kenntnisse wichtiger Arbeitsweisen und Methoden der Geographie - - Fähigkeit zur Bearbeitung übergreifender Fragestellungen in der Geographie
Aufteilung des Arbeitsaufwandes	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar (Anwesenheit, Referate, Hausarbeiten) ca. 100 h - 4 / 5 Exkursionstage mit Protokoll: ca. 50 h
Leistungspunktzahl	5

Modulbeschreibungen für das Schwerpunktbezugsfach Geschichte (15 LP)

Titel des Moduls	Grundmodul „Neueste Geschichte“
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes ● Überblickswissen Neueste Geschichte ● Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren ● grundlegende Informationskompetenz ● konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen ● sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert ● zentrale Fragestellungen und methodische Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert ● Historische Hilfswissenschaften

Modulelemente	<ul style="list-style-type: none"> ● Pflichtkomponente: Proseminar „Einführung in die Neueste Geschichte“ mit thematischem Schwerpunkt ● Wahlpflichtkomponente I: Vorlesung Überblick zum Semesterthema ● Wahlpflichtkomponente II: Quellen- und/oder literaturbasierte Erarbeitung eines Schwerpunktes innerhalb des Semesterthemas oder Projekt zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	5 SWS
Leistungspunktezahl	7 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Eine Prüfungsleistung bestehend aus folgenden Teilprüfungsleistungen: Referat/Präsentation und Hausarbeit
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen

Titel des Moduls	Grundmodul „Alte Geschichte“
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes ● Überblickswissen Alte Geschichte ● Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien); konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen ● sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike ● Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/ oder Papyrologie ● Methoden des Faches Alte Geschichte, archäologische und philologische Methoden ● fachspezifischen Fragestellungen
Modulelemente	<ul style="list-style-type: none"> ● Pflichtkomponente: Proseminar „Einführung in die Alte Geschichte“ mit thematischem Schwerpunkt ● Wahlpflichtkomponente I: Vorlesung zu einem altertumswissenschaftlichen Thema oder zu Theorie, Methodologie, Wissenschaftsgeschichte oder Rezeption der Antike ● Wahlpflichtkomponente II: Übung zu repräsentativen Einzelthemen der Altertumswissenschaften mit ausgewählten Quellen und Materialien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	5 SWS
Leistungspunktezahl	7 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung(en)/ Prüfungsteil(e)	Eine Prüfungsleistung bestehend aus folgenden Teilprüfungsleistungen: Referat/Präsentation und Hausarbeit
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen

Titel des Moduls	Grundmodul „ Geschichte des Mittelalters “
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen Geschichte des Mittelalters • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren; Informationskompetenz (insbesondere die intelligente Nutzung elektronischer Medien); konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Historischen Hilfswissenschaften • zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung
Modulelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtkomponente: Proseminar „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“ mit thematischem Schwerpunkt • Wahlpflichtkomponente I: Überblicksvorlesung zur Großepoche, zu einem Kernthema der Geschichte des Mittelalters oder zu Theorie, Methodologie oder Wissenschaftsgeschichte • Wahlpflichtkomponente II: Übung zu repräsentativen Einzelthemen der Geschichte des Mittelalters anhand von Quellen
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	5 SWS
Leistungspunktezah	7 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Eine Prüfungsleistung bestehend aus folgenden Teilprüfungsleistungen: Referat/Präsentation und Hausarbeit
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen

Titel oder Themenbereich des Moduls	Grundmodul „ Geschichte der frühen Neuzeit “
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • detailliertere Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen der frühneuzeitlichen Geschichte • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren, Informationskompetenz, konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen
Exemplarische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit • zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung • Historische Hilfswissenschaften

Modulelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtkomponente: „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ mit thematischem Schwerpunkt • Wahlpflichtkomponente I: Vorlesung Überblick Semesterthema, Theorie, Methodologie und Wissenschaftsgeschichte • Wahlpflichtkomponente II: Quellenbasierte Erarbeitung eines Schwerpunktes innerhalb des Semesterthemas
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	5 SWS
Leistungspunktezahl	7 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung(en)/Prüfungsteil(e)	Eine Prüfungsleistung bestehend aus folgenden Teilprüfungsleistungen: Referat/Präsentation und Hausarbeit
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen

Titel oder Themenbereich des Moduls	Exkursion
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	Je nach Veranstalter unterschiedlich
Exemplarische Inhalte	Je nach Veranstalter unterschiedlich
Modulelemente	Exkursion
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester (Kleine Exkursionen werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten)
Präsenzzeit	In der Regel halbtägig bis ganztägig
Leistungspunktzahl	1 LP/Exkursion
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Genehmigung von Protokollen, unbenotet
Art der studienbegleitenden Prüfung	keine
Prüfungsanforderungen	keine

Modulbeschreibungen des Schwerpunktbezugsfaches *Physik* (15 LP)

Titel des Moduls	Modul 1: Einführung in die Fachdidaktik
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele und -inhalte	<p>Kenntnis grundlegender Ergebnisse der physikdidaktischen Forschung und deren Anwendung im Unterricht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption von fachdidaktischen Forschungsergebnissen. • Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Physikunterrichts. • Kenntnis und Begründung von Möglichkeiten zur Förderung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern. • Kenntnis und Beurteilung beispielhafter physikdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen unter Berücksichtigung des themenspezifischen Vorwissens (insbesondere Schülervorstellungen) • Kenntnis wichtiger unterrichtsmethodischer Varianten. • Fähigkeit zur Reflexion über die Bedeutung und Entwicklung des Fachs bzw. der beteiligten Fächer. • Fähigkeit, Modelle und Kriterien der Lernstandserhebung sowie der Beurteilung auf fachliche Lernen zu beziehen. • Allgemeine Methodenkompetenzen wie Lernstrategien, Urteils- und Orientierungsfähigkeit, analytische und konzeptionelle Kompetenzen, komplexes Denken und Komplexität reduzierendes Denken, Synthesefähigkeit etc.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzen wie Team- und Kooperationsfähigkeit etc. • Selbstkompetenzen wie Selbstmanagement, Zeitmanagement, Leistungsbereitschaft, Motivation etc. <p><u>Inhalte:</u> Grundlegende Ergebnisse der physikdidaktischen Forschung und deren Anwendung im Unterricht.</p>
Modulelemente	Vorlesung.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	2 SWS
Leistungspunktzahl	3 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Mündliche Prüfung oder Klausur
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.

Titel des Moduls	Modul 2: Grundlagen des Physikunterrichts 1
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele	<p>Experimentieren im Physikunterricht 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum exemplarischen Planen, Gestalten und Durchführen von Unterrichtssequenzen zum Erreichen angemessener Lernziele unter Berücksichtigung des themenspezifischen Vorwissens (insbesondere Schülervorstellungen). • Fähigkeit zum selbstständigen Aufbau und Durchführen von schulrelevanten physikalischen Experimenten. • Fähigkeit zur Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit und von Schülerlernprozessen. • Allgemeine Methodenkompetenzen wie Projektmanagement, Planungskompetenz, Urteilsfähigkeit, analytische und konzeptionelle Kompetenzen, komplexes Denken und Komplexität reduzierendes Denken, Medienkompetenzen, Wissenstransfer. • Sozialkompetenzen wie Kommunikationskompetenz, Kritikbereitschaft und Konfliktfähigkeit, Lehrfähigkeiten, Integrationsfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Selbstrepräsentation, Kundenorientiertheit. • Selbstkompetenzen wie Zeitmanagement, Organisation von Arbeitsprozessen, Kreativität, Neugierde, Sorgfalt, Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft. <p>Unterrichtsplanung und Auswertung 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der typischen Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten. • Kenntnis und Beurteilung beispielhafter fachlicher Konzepte und fachdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen. • Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von Unterrichtskonzepten sowie zur Weiterentwicklung von Unterrichtsansätzen und -methoden. • Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte. • Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Experimenten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse. • Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze.

	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Methodenkompetenzen wie Medienkompetenzen, Wissensmanagement und Wissenstransfer, Verständnis für fach- und disziplinübergreifende Zusammenhänge, analytische und konzeptionelle Kompetenzen. • Sozialkompetenzen wie Kommunikationskompetenz, Lehrfähigkeit, Integrationsfähigkeit, Selbstrepräsentation, allgemeine Vermittlungskompetenzen, sprachlich-kommunikative Kompetenzen. • Selbstkompetenzen wie Zeitmanagement, Sorgfalt, Genauigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen, Kreativität.
Exemplarische Inhalte	<p>Experimentieren im Physikunterricht 1: Im Mittelpunkt steht der selbstständige Aufbau von typischen Versuchen der Sekundarstufen I und II sowie deren Vorstellung im Rahmen von Unterrichtssequenzen mit anschließender Reflexion.</p> <p>Unterrichtsplanung und Auswertung 1: Im Seminar werden fachlich-fachdidaktische, lernpsychologische und curriculare Aspekte von Physikunterricht thematisiert.</p>
Modulelemente	Experimentieren im Physikunterricht 1: 3-stündiges Praktikum Unterrichtsplanung und Auswertung 1: 2-stündiges Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Leistungspunktzahl	6 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Ein Referat in der Lehrveranstaltung "Unterrichtsplanung und Auswertung 1".
Art der Studien begleitenden Prüfung	Eine Prüfung bestehend aus den folgenden Teilleistungen: Klausur (60 min) in der Lehrveranstaltung "Unterrichtsplanung und Auswertung 1" Schriftliche Ausarbeitung in der Lehrveranstaltung "Experimentieren im Physikunterricht 1"
Prüfungsanforderungen	Inhalte der Lehrveranstaltungen

Modulbeschreibungen des Schwerpunktbezugsfaches Politik (15 LP)

Submodul 1 Nationale Politische Systeme

1. Das Regierungssystem der BRD

In dieser Einführung in Geschichte, Institutionen und Prozessmerkmale des politischen Systems der Bundesrepublik stehen Verfassung, Staats- und Verwaltungsaufbau, die Entwicklung und Funktionsweise des Parteiensystems sowie die Teilhabe gesellschaftlicher Akteure (Verbände und „private Interessenregierungen“) am politischen Prozess im Vordergrund. Die Lehrveranstaltung soll neben dem nötigen Grundwissen ein kritisches Verständnis der Funktionsweise und der historischen Genese des politischen Systems vermitteln.

2. Europäische Regierungssysteme im Vergleich

Aufbauend auf der Grundlagenveranstaltung werden zunächst die historische Genese nationaler politischer Systeme und die wichtigsten ihrer Umgebungsfaktoren herausgearbeitet. Die Regierungssysteme einer Gruppe ausgewählter Länder aus dem Kreis europäischer Staaten werden anschließend hinsichtlich der Dimensionen: Politische Institutionen; Politische Organisationen und politische Partizipation; Politische Kultur und politische Einstellungen; Politische Entscheidungsstile sowie Politische Leistungsfähigkeit exemplarisch miteinander verglichen.

Titel des Moduls	Nationale Politische Systeme
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele und -inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Vermittlung von Grundbegriffen und Grundfragen der Analyse nationaler politischer Systeme ● Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen des deutschen und europäischer Regierungssysteme ● Vermittlung des Zusammenhangs von Polity-, Politics- und Policy-Dimension bei der Analyse nationaler Regierungssysteme ● Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Regierungssysteme unterschiedlicher politischer Regime in Deutschland und Europa
Modulelemente	<ol style="list-style-type: none"> 1) Vorlesung (mit Übungen in von TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen) 2) Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen und mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Besuch der Reihenfolge der beiden Veranstaltungen liegt fest
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzzeit	4 SWS, 2 Seminare á 2 SWS
Leistungspunktzahl	4 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Vollständige Teilnahme (§ 5)
Art der studienbegleitenden Prüfung	2-stündige Klausur sowie Referat (15-20 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten)
Prüfungsanforderungen	

Submodul 2 Internationale Politik und Wirtschaft

3. Strukturen und Probleme der Internationalen Politik

Die gegenwärtigen internationalen Beziehungen sind eingebettet in komplexe, dynamische und krisenhafte weltwirtschaftliche und weltpolitische Beziehungen. In dieser Veranstaltung sollen (a) die historischen Wurzeln dieser Beziehungen einschließlich deren ökonomischer und machtpolitischer Triebkräfte (Eroberungszüge der Hochkulturen und Territorialstaaten, europäischer Kolonialismus und Imperialismus) und damit die Grundlagen der gegenwärtigen Weltwirtschaft und Weltgesellschaft nachgezeichnet, (b) die globalen (unilateralen wie multilateralen) Entwicklungstendenzen sowie die Hegemonialstruktur, die aktuellen Konflikte und Kriege untersucht, und (c) konkurrierende Theorien internationaler Beziehungen (Realismus, Idealismus, Imperialismus, Regimeansatz) vorgestellt werden.

4. Wirtschaft und Gesellschaft im internationalen Vergleich

Alle west- und osteuropäischen Länder zeichnen sich in ihrer Wirtschafts- und Sozialstruktur durch eine Reihe von Gemeinsamkeiten aus. Es gibt aber auch zahlreiche Unterschiede in der Wirtschafts- und Sozialstruktur der europäischen Länder, die in dieser Anschlussveranstaltung in international vergleichender Perspektive herausgestellt werden sollen. Behandelt werden dabei das Verhältnis von Staat und Privatwirtschaft, die Rolle organisierter Interessen in Wirtschaft und Politik, die Verfasstheit von Unternehmen („Corporate Governance“), die Systeme sozialer Sicherung oder die Bedeutung der Familien und Haushalte für die gesellschaftliche Wohlfahrt. Dieses Seminar soll die Grundlagen schaffen für die international vergleichende Analyse europäischer Gesellschaften.

Titel des Moduls	Internationale Politik und Wirtschaft
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele und -inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1) Vermittlung von <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnissen über die historischen, ökonomischen, politischen und kulturellen Zusammenhänge der internationalen Politik von heute, • Kenntnissen über gängige Theorien, • Kenntnissen über Konfliktstrukturen und Weltordnungskonzepte; 2) Vermittlung von <ul style="list-style-type: none"> • Grundwissen zu Struktur und Funktionsweise von Wirtschaft und Gesellschaft im internationalen Vergleich • grundlegenden theoretischen Perspektiven zu Fragen internationaler politischer Ökonomie. • Vermittlung zentraler Ergebnisse der international vergleichenden Gesellschaftsanalyse
Modulelemente	Seminar (mit Vorlesungsanteilen und durch TutorInnen begleiteten Arbeitsgruppen)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Nationale Politische Systeme im Vergleich
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzzeit	4 SWS : 2 Seminare à 2 SWS
Leistungspunktzahl	4 LP insgesamt durch 2 TNS
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Vollständige Teilnahme (§ 5)
Art der studienbegleitenden Prüfung	Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit oder 2-stündige Klausur

Submodul Vertiefungsbereich

Der Leistungsnachweis wird in einer Veranstaltung des Major-Programms Politikwissenschaft in den Studienbereichen Staat und Innenpolitik, Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Politik oder Politik und Wirtschaft in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung, einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung erbracht. Die Lehrveranstaltung darf noch nicht im Rahmen eines Moduls im Bezugsfach Politikwissenschaft gewählt worden sein und in ihr muss ein benoteter Leistungsnachweis erworben werden können.

Titel des Moduls	Vertiefungsbereich
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele und -inhalte	Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Fähigkeiten und Qualifikationen im Bereich Politikwissenschaft
Modulelemente	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch der beiden Submodule 1 und 2
Dauer des Moduls	1 Semester
Präsenzzeit	2 SWS
Leistungspunktzahl	7 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Titel des Moduls	Modul 3: Physikalische Experimente im Sachunterricht
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele und -inhalte	In der Veranstaltung sollen physikalische Themen, die für die Grundschule relevant sind, fachlich durchdrungen und so notwendiges Hintergrundwissen erworben werden. Auf dieser Basis werden experimentelle Vorträge gestaltet, die im Hinblick auf den Sachunterricht präsentiert werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum exemplarischen Planen, Gestalten und Durchführen von Unterrichtssequenzen zum Erreichen angemessener Lernziele unter Berücksichtigung des themenspezifischen Vorwissens (insbesondere Schülervorstellungen). • Fähigkeit zum selbstständigen Aufbau und Durchführen von schulrelevanten physikalischen Experimenten. • Fähigkeit zur Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit und von Schülerlernprozessen. • Kenntnis und Beurteilung beispielhafter fachlicher Konzepte und fachdidaktischer Ansätze für die Unterstützung von Lernprozessen. • Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von Unterrichtskonzepten sowie zur Weiterentwicklung von Unterrichtsansätzen und –methoden. • Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte. • Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Experimenten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse. • Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze.
Modulelemente	2 Seminare
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Dauer des Moduls	2 Semester
Präsenzzeit	4 SWS
Leistungspunktzahl	6 LP
Prüfungsvorleistungen, Studiennachweise	Keine
Art der studienbegleitenden Prüfung	Referat und mündliche Prüfung oder Klausur
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.